

Verhaltenskodex

Präambel

Bei der Klimaliste Berlin steht die Vision eines "klimapositiven und sozial gerechten Berlins, das unsere städtischen Lebensgrundlagen und globale Ökosysteme achtet und schützt", im Fokus unseres Handelns. Wir werden von dem Gedanken angetrieben, dass die Klimakatastrophe vermeidbar ist, jedoch nur durch einen radikalen gesellschaftlichen Wandel in den nächsten 10 Jahren. Die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung unserer Forderungen ist dabei, dass unser eigenes Verhalten mit den gemeinsamen Werten, Rechten und Pflichten der Demokratie, der Gleichheit und des Schutzes des Lebens und der Natur in Einklang steht. Außerdem wird auf Grundlage des Verhaltenskodexes sichergestellt, dass die Organisationsgrundlagen sowie andere relevante interne Dokumente und Entscheidungen respektiert werden.

Verhaltenskodex

Die Einhaltung unseres Verhaltenskodexes ist sowohl eine kollektive als auch individuelle Verantwortung für alle Mitglieder¹ der Klimaliste Berlin. Dies gilt insbesondere für die Mitglieder, die über die Mitarbeit hinaus in eine Rolle gewählt oder ernannt wurden.

Sämtliche in diesem Verhaltenskodex genannten Prinzipien und Werte sind auf folgende Bereiche anzuwenden:

- Aktivitäten innerhalb der Klimaliste Berlin
- Maßnahmen, Handlungen und Aktivitäten im Namen der Klimaliste Berlin
- Verhalten in der politischen Praxis
- tägliches Verhalten, insbesondere in der Öffentlichkeit
- Interaktionen mit anderen Mitgliedern

Unsere Werte

Wir hinterfragen Bestehendes und haben den Mut, Neues zu wagen. Wir erkunden neue Möglichkeiten und befassen uns kontinuierlich mit dem Kennenlernen und Mitentwickeln neuer Lösungen für eine Welt, in der sich Mensch, Tier und Umwelt in einem nachhaltigen Gleichgewicht befinden.

Wir haben ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein. Wir übernehmen Verantwortung für unsere eigene Arbeit und für unseren Einfluss auf die Gesellschaft. Wir schaffen nachhaltige

¹ „Mitglieder“ bezeichnet im gesamten Dokument der besseren Lesbarkeit halber alle Formen der Mitwirkung, d.h. aktive Mitgliedschaft, aktives Mitwirken ohne Mitgliedschaft und die Fördermitgliedschaft.

Lösungen, die auf Erkenntnissen von verschiedenen Interessensgruppen basieren.

Wir setzen auf Transparenz. Wir verfolgen eine ethische Organisationsführung, bei der jede Herausforderung, jeder Erfolg und jeder Meilenstein offengelegt werden.

Wir schätzen einander und alle unsere Unterstützer:innen und Interessensgruppen. Unser Erfolg beruht auf der Aufrechterhaltung einer vielfältigen und integrativen Organisationskultur, die alle Mitglieder zur Entfaltung und Ausschöpfung ihres gesamten Potenzials ermutigt.

Wir haben es uns zum Vorsatz gemacht, unsere politischen Positionen ehrlich, inklusiv, visionär, konsequent und vor allem auf wissenschaftlichen Fakten basierend zu erarbeiten und diese dann offen und verständlich nach außen zu kommunizieren.

Als Mitglied der Klimaliste Berlin

- respektieren wir das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- unterstützen und fördern wir transparente Kommunikation und Arbeitsweisen, was auch die offene und transparente Abwägung von Argumenten vor Entscheidungsfindungen beinhaltet.
- setzen wir uns für die Förderung der Vielfalt und der Positionierung von Frauen und Minderheiten (BIPOC, Geflüchtete, LGBTQI*, Menschen mit Behinderungen) innerhalb der Partei ein.
- versuchen wir stets die Ansichten möglichst vieler Mitglieder miteinzubeziehen.
- teilen wir uns anfallende Arbeiten gemeinsam mit anderen Mitgliedern auf. Jede:r leistet soviel wie er:sie leisten kann.
- fördern wir eine respektvolle Art der gemeinsamen gewaltfreien Kommunikation und bringen Argumente auf konstruktive Weise vor.

Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen innerhalb der Klimaliste Berlin

- Wir fördern und respektieren den partizipatorischen Prozess innerhalb unserer horizontalen und vertikalen Strukturen. Als Mitglied der Klimaliste Berlin hat jede Person die Möglichkeit sich an der organisatorischen, sowie inhaltlichen Arbeit zu beteiligen.
- Wir haben die Verantwortung, unsere gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder zur Teilnahme an sämtlichen Prozessen zu ermutigen (und nicht zu entmutigen).
- Unsere Strategie beruht darauf Druck auf Entscheidungsträger:innen auszuüben und bestehende Strukturen aufzubrechen und darüber hinaus auch auf der Fähigkeit, Bürger:innen zu erreichen, die bisher keine Gelegenheit hatten, unsere Partei kennen zu lernen. Daher werden Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit gefördert.
- Organisator:innen und Moderator:innen haben die Verantwortung, die Teilnahme zu

fördern.

- Wir haben die Verantwortung, die Klimaliste Berlin weder privat noch öffentlich einer Verleumdung auszusetzen, gleiches gilt für den Umgang mit anderen Mitgliedern. Wir werden uns niemals in verleumderischen, aggressiven oder beleidigenden Begriffen auf andere Mitglieder beziehen.
- Das Recht auf interne Kritik durch Mitglieder sollte in respektvoller, begründeter und argumentativer Weise ausgeübt werden. Dieses Recht darf nicht dazu benutzt werden, den Gebrauch von beleidigender Sprache, verleumderischen Anschuldigungen, Unwahrheiten, Drohungen oder Verschwörungstheorien gegenüber anderen Mitglieder oder Gremien zu rechtfertigen.
- Die Ausübung der Demokratie impliziert das gleiche Recht jedes Mitglieds, gehört zu werden und mit seiner:ihrer Stimme an den Entscheidungsprozessen gemäß den Bestimmungen der Organisationsgrundlagen teilzunehmen. Jedes Mitglied hat somit auch die Pflicht, andere Mitglieder anzuhören, sowie die von den Mitglieder oder unseren gewählten Gremien getroffenen Entscheidungen zu akzeptieren.
- Wo immer jemand bei der Klimaliste Berlin mit der Möglichkeit betraut wurde, eine größere Anzahl von Mitgliedern zu erreichen als andere (z.B. als Verwalter:in eines Newsletters, einer Gruppe oder einer Social-Media-Seite), werden sie diese besondere Möglichkeit nicht zugunsten einer "eigenen Agenda", die von den Prinzipien der Klimaliste Berlin abweicht, nutzen.
- Wir alle haben die Verantwortung, interne Regeln zu respektieren und zu befolgen.
- Verhaltensweisen, die in die folgenden Kategorien anzusiedeln sind, sind inakzeptabel: Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamophobie, Homophobie, Sexismus und sexuelle Belästigung, Erpressung, Verleumdung eines Mitglieds oder der Bewegung, Machtmissbrauch, Mobbing, Einschüchterung oder jede Art von missbräuchlichem Verhalten, Drohungen oder Handlungen verbaler oder physischer Gewalt jeglicher Art. Wir wenden uns gegen jede Form der Diskriminierung, sei sie nun sozial, politisch oder wirtschaftlich und unabhängig davon, ob sie auf Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, Religion, Alter oder Vorurteilen irgendeiner Art beruht.

Als ein Grundprinzip unserer Außenbeziehungen stellen wir sicher, dass wir das öffentliche Erscheinungsbild der Klimaliste Berlin auf der Grundlage demokratischer Ideale fördern und verteidigen, vor allem durch folgendes Verhalten:

- Wir verurteilen Aktionsformen, die Menschen verletzen und/oder gefährden und distanzieren uns als Partei ausdrücklich von dieser Art des politisch initiierten Protests.
- Wir verurteilen jeden missbräuchlichen und / oder unethischen Angriff auf Bürger:innen oder externe Partner:innen unter jedem Vorwand, einschließlich solcher gegen politische Gegner:innen.

- Widerstand gegen Ideen oder Aktionen kann energisch geäußert werden, aber immer auf dem Verhaltenskodex entsprechende Weise und auf der Grundlage von Fakten und politischen Argumenten.
- Wir erkennen an, dass wir die Verantwortung haben, den Geist, die Ideologie, die Positionen der Partei zu vertreten.

Geheimhaltung und Datenschutz

- Daten der Mitglieder und Unterstützer:innen: es werden keine Daten außerhalb der vereinbarten Zwecke und insbesondere nicht außerhalb der Organisation geteilt. Datenschutzregeln müssen der Allgemeinen Datenschutzverordnung (EU) 2016/679 ("DSGVO") als EU-Recht zum Datenschutz und zum Schutz der Privatsphäre für alle Personen innerhalb der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) entsprechen.
- Die Mitglieder müssen das Recht auf Privatsphäre aller anderen Mitglieder der Bewegung respektieren und keine Privatgespräche oder andere persönliche Informationen weitergeben, zu denen sie Zugang haben könnten.
- Die Mitglieder müssen sicherstellen, dass die Passwörter, die sie für Webseiten und soziale Netzwerke verwenden, sicher verwahrt und sie nicht gegenüber anderen Personen als der/den hierfür verantwortlichen Person(en) offengelegt werden, ohne dass es eine institutionelle Entscheidung darüber gibt. Im Falle einer Amtsniederlegung oder eines Parteiaustritts werden Passwörter und andere relevante Daten und Gegenstände an die Nachfolger:innen übergeben. Dasselbe gilt für den Zugang zu Dokumenten, gemeinsamen Laufwerken, Gruppen oder zu anderen Plattformen. Alle Arbeitsergebnisse, die für die Klimaliste Berlin erstellt wurden, gehören der Partei.

Verfahren im Falle eines Verstoßes gegen den Verhaltenskodex

Sämtliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex sind direkt anzuzeigen.

- Hierzu kann jedes Mitglied die Verletzung des vorliegenden Verhaltenskodexes gegenüber sich selbst sowie anderen Personen geltend machen. Die Mitglieder werden, sofern zumutbar, ermutigt, zuerst mit dem:der Verursacher:in zu sprechen, um zu klären, ob eine informelle Lösung möglich ist. Gegebenenfalls sollte zu diesem Zeitpunkt das Mediationsteam mit angerufen werden. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, ist im nächsten Schritt eine umfassende Beschwerde zu erstellen unter eindeutiger Angabe des Verstoßes mit Bezug zum Verhaltenskodex. Der Adressat dieser Beschwerde ist der Parteivorstand, der unverzüglich über das weitere Vorgehen entscheidet und dies den Beteiligten umgehend mitteilt. Abhängig von der Schwere des angezeigten Vergehens, wird der:die Beschuldigte bis zu einer endgültigen Entscheidung ggf. auf unseren Kommunikationsplattformen gesperrt.

- In der Regel wird ein Mitglied, das nachweislich gegen den Verhaltenskodex verstößt für drei Monate auf sämtlichen Prozessen und Kommunikationsplattformen gesperrt. Das gesperrte Mitglied muss nach dieser Frist aktiv auf den Vorstand zugehen und darum bitten, die Sperrung wieder aufzuheben.

Abweichung des oben beschriebenen Ablaufs: In besonders schweren Fällen der Verletzung des Verhaltenskodexes kann es zu einem Parteiausschluss kommen.

Von besonders schweren Verstößen sprechen wir u.a. wenn

- durch das vorsätzliche Verhalten eines Mitglieds die Klimaliste Berlin finanziellen Schaden erleidet.
- ein Mitglied sich bewusst in einer Weise verhält, die den Zweck hat, den Ruf der Klimaliste Berlin zu schädigen.
- durch das Verhalten eines Mitglieds die Klimaliste Berlin in Zusammenhang mit einem strafrechtlichen Vergehen gebracht wird.
- relevante beziehungsweise strategisch wichtige interne Dokumente oder Informationen veröffentlicht oder an eine dritte Person weitergegeben werden.
- eine andere Person und/oder Gruppe von Menschen durch ein Mitglied Diskriminierung erfährt.
- eine Person durch ein Mitglied sexuelle Belästigung erfährt.

Andere nicht aufgeführte Fälle können ein ähnliches Verfahren durchlaufen wie die oben bereits genannte.

Als Mitglied der Klimaliste Berlin bekenne ich mich zu jedem der hier aufgeführten Punkte und erkenne an, dass jegliche Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex als parteischädigendes Verhalten eingestuft werden können und folglich als Ausschlussgründe aus der Partei gewertet werden.

Ort, Datum

Unterschrift des Mitglieds

Die elektronische Zustimmung ersetzt eine Unterschrift.